Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 15. Freytag den 20. Februar 1824.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 66. L.

Bekanntmachung.

Das Resultat der im Jahre 1823 in der Provinz Westfalen abgehaltenen Prüfungen, um die Reife der zu den akademischen Studien übergehenden Schüler zu bestimmen, ist folgendes gewesen:

1)	Bey dem	Gymnasio	in Münster	sind geprüft	49	Abiturienten
2)	—	—	in Paderborn	—	46	—
3)	—	—	in Dortmund	—	28	—
4)	—	—	in Soest	—	13	—
5)	—	—	in Arnsberg	—	11	—
6)	—	—	in Bielefeld	—	8	—
7)	—	—	in Hamm	—	3	—
8)	—	—	in Herford	—	2	—
9)	—	—	in Minden	—	1	—
				Summa	161	Abiturienten.

Unter diesen haben 31 das Zeugniß No. I, 124 das Zeugniß No. II, und 6 das Zeugniß No. III erhalten.

10) Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission in Münster hat pro maturitate geprüft . . . . . 50.
worunter 20 No. II und 30 No. III erhalten haben.

Also insgesammt 211, darunter 31 No. I — 144 No. II — 36 No. III.
Im Jahr 1822 waren 130, darunter 18 No. I — 101 No. II — 11 No. III.

Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission in Bonn hat an Schülern, die aus der Provinz Westphalen gebürtig, oder auf Anstalten derselben gebildet sind, um Ostern 7 geprüft, und darunter einem das Zeugniß No. II, und 6 No. III gegeben. Das Resultat der dortigen Herbstprüfung ist uns noch nicht bekannt geworden.

Münster den 9. Febr. 1824.

Königliches Consistorium.

Contra-Steckbrief.

Der von uns durch Steckbriefe verfolgte (Münst. Intelligenzblatt No. 92 pro 1823) am 17. November v. J. aus dem hiesigen Zuchthause entwichene Zuchthaus-Gefangene Gerhard Stratmann ist durch den Herrn Bürgermeister zu Sendenhorst verhaftet, und an uns abgeliefert.

Münster den 17. Februar 1824.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Goesen. Dahme, Act.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Der hier unten signalisirte, wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene Ackerknecht Johann Uhlenbröck aus dem Kirchspiele Seppenrade hat auf dem Transport zwischen Bösensell und Münster am 14. d. Gelegenheit gefunden, den ihn escortirenden Landsturm-Männern zu entspringen.

Wir ersuchen sämmtliche Civil- und Militair-Behörden, auf diesen Flüchtling genau wachen, denselben im Betretungsfalle verhaften, und unter sicherer Bedeckung uns vorführen zu lassen.

Münster den 17. Februar 1824.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Goesen. Dahme, Actuar.

Signalement.

Joh. Uhlenbrock aus dem Kirchspiele Seppenrade, Bauerschaft Reckelsum gebürtig, zuletzt bey dem Höfner Sellhorst zu Reese wohnhaft, ist 18 Jahr alt, 4 1/2 Fuß groß, hat eine längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirn, blaue Augen, braune Augenbraunen, längliche dicke Nase, kleine gerändete Ohren ohne Löcher, weiß gelbliche Haare, kleinen etwas vorstehenden Mund, weisse Zähne, keinen Bart, rundes Kinn und kurzen Hals.

Bey seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einem runden Huth, einem baumwollenen rothen Halstuch mit blauen Streifen, einer blau leinenen Jacke mit kleinen messingnen Knöpfen, einer dunkelblauen Weste mit etwas helleren Punkten, und kleinen etwas erhabenen messingnen Knöpfen, einer blau leinenen langen Hose, Stiefeln und einem Kittel.

Diebstähle.

Dem Sohn des Kleinhändlers Heinr. Schnetker zu Datteln ist von der Schlafkammer, mittelst Einbruchs, am 9. l. M. eine engl. Taschenuhr mit zwey silbernen Gehäusen, wovon das äußere an zwey Stellen eingedrückt war, und mit weissem Zifferblatte, worauf deutsche Zahlen und die Worte: à Paris standen, entwendet worden.

In derselben Nacht sind dem Schuster W. Schürmann daselbst aus seinem Hofe fünf Manns-Hemde, wovon eins mit den Buchstaben W. S. in rothem Wollgarn, ein anderes mit den Buchstaben W. H. in blauem Garn gezeichnet war, entwendet.

Indem wir diese Diebstähle zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir vor den Ankauf der erwähnten Gegenstände und fordern einen jeden auf, die sich etwa offenbarenden Spuren zur Ausmittelung des Thäters dem Königl. wohllöbl. Inquisitoriate zu Münster oder der unterzeichneten Behörde anzuzeigen.

Recklinghausen den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Reinking. Unger.

Dem Johann Berkenkötter, Knecht beym Zeller Gausselmann Kirchspiels Borghorst, ist in der Nacht vom 4. auf den 5. d. aus einer auf seiner Schlafkammer befindlichen Kiste folgendes entwendet worden:

1. Zwey hölzerne Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen, nebst einer doppelten silbernen Kette;
2. Ein Paar silberne Schuhschnallen, woran sich unten ein Band von Messing befindet;
3. Ein Paar runde silberne Hosenschnallen und
4. An Gelde ungefähr 1 Rthl.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir vor den Ankauf des Gestohlenen, und fordern einen jeden auf, die sich etwa offenbarenden Spuren zur Entdeckung des Thäters oder der gestohlenen Gegenstände dem Königl. Inquisitoriate oder der unterzeichneten Behörde sofort anzuzeigen.

Steinfurt den 10. Febr. 1824.

Königliches Land = und Stadt = Gericht.

Melsbach. Jupsien.

*

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Am Donnerstage den 29. April l. J. des Vormittags um 9 Uhr sollen in dem hiesigen privilegirten Pfandhause vor dem committirten Actuar Reigers mehrere seit 6 Monaten und länger verfallene Pfänder, bestehend in mehreren goldenen Ringen, silbernen Schnallen, Hausgeräthen, Kleidungsstücken, Leinewand und sonstigen Prätiosen, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche in dem hiesigen Pfand- und Leihhause Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termin wieder einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einreden zu haben vermeinen mögten, solche dem Gerichte zur weitern Verfügung sofort anzuzeigen, unter der Warnung: daß widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänder verfahren, und mit den einkommenden Kaufgeldern die Pfandgläubiger wegen ihrer in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwaige Ueberschuß in die hiesige Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand mit Einwendungen gegen die contrahirte Schuld weiter gehört werden soll.

Bochold den 10. Febr. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bostel. Reigers.

Die Brautleute Bürger Heinrich Lohmann und Gertrug Obermeyer hieselbst haben laut gerichtlichen Ehevertrags vom 31. December v. J. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches nach Vorschrift des allg. Landrechts Th. 2. Tit. 1. §. 422 hierdurch bekannt gemacht wird.

Ibbenbühren den 7. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Homann. Cramer.

Am 4. März l. J. des Vormittags um 10 Uhr sollen in der Behausung des Kaufmanns Nepomuck Brockhoff in Weseke allerhand Mobilien, Effekten u. Hausgeräthe, bestehend in Zinn, Eisen, Kupfer, Bettwerk, Leinewand ꝛc. wie auch zwey Kühe, durch den Rendanten Meyer meistbietend verkauft werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Borken den 14. Febr. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Heitmann. Koppers.

Edictal-Ladungen.

Der Johann Christoph Bernsmann aus dem Kirchspiele Harsewinkel ist im Jahre 1811 als Remplaçant für den Cornelius Söngen zu Haßlinghausen in Großherzoglich Bergische Dienste getreten, und hat bey dem 4. Infanterie-Regimente, 1. Bataillon, 3. Compagnie gedient. Derselbe ist im nemlichen Jahre mit der franz. Armee nach Rußland marschirt, und seit der Zeit ist von seinem Aufenthalte und Leben keine weitere Nachricht eingegangen.

Da nun die Geschwister dieses Joh. Christoph Bernsmann auf dessen Todes-Erklärung angetragen haben, so wird derselbe und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Assessor Clombeck auf den 20. December d. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin sich zu melden, und alsdann weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls demnächst auf die Todes-Erklärung des Johan Christoph Bernsmann, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze wird erkannt werden.

Warendorf den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reinhartz. Drees.

Die von Gesina Lankern, Wittwe von Theodor Testrote bey Anholt am 3. July 1816 über ein Darlehn von zwey hundert und dreyßig Gulden Clevisch gegen 4 1/4 Procent jährlicher Zinsen, zu Gunsten der minorennen Vorkinder des Ackersmanns Engelbert kleine Hesseling aus der Regnite Kirchspiels Anholt, namentlich Johanne Gesine und Johanna Elisabeth kleine Hesseling, bey hiesigem Gerichte ausgestellte, und unter dem 27. July 1816 ausgefertigte, auch auf das darin zur Hypothek gestellte Stück Baulandes von 6 Scheffel Gesay bey Anholt, neben Schievelkamps Busch anliegend, zu intabuliren verordnete Schuld-Obligation, ist verloren gegangen.

Alle diejenigen, welche an diese Post und an das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionar- Pfand- oder sonstiger Brief-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens am 2. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Steiner, im hiesigen Gerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche zu proponiren und zu justifiziren, unter der Warnung, daß sie sonst damit präcludirt, das oberwähnte Instrument der Obligation für amortisirt erklärt, und eine neue Ausfertigung der Obligation verordnet werden soll.

Bocholt den 3. Februar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bostel. Reigers.

Subhastations-Patente.

Das nutzbare Eigenthum des in der Bauerschaft Steinbeck Kirchspiels Recke gelegenen sogenannten Claasemanns Colonats, welches nach Abzug der Lasten und Abgaben zu 4364 Rthl. 2 gGr. 3 dt. taxirt worden, soll im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gezogen werden. Die Bietungs-Termine sind

auf den 27. April,
— 28. Juny und
— 30. August l. J.

jedesmal des Vormittags um 10 Uhr und zwar die beyden ersten an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte aber auf dem Claasemannschen Colonate zu Steinbeck vordem Deputirten, Landrichter Homann, angesetzt, weshalb zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und Verkaufs-Bedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur einsehen können, dazu vorgeladen werden.

Ibbenbüren den 14. Januar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Homann. Cramer.

Auf den Antrag des Herrn Justiz-Commissair Meyer zu Rheine, als Curator in der Wittwe T. Telsemeyerschen erbschaftlichen Liquidations-Sache, soll die zur gedachten Masse gehörende, in der Bauerschaft Nordhausen Kirchspiels Mettingen sub No. cat. 63 belegene Wohnung, welche mit dem dabey befindlichen Garten u. Ackerland, nach Abzug der Lasten, zu 287 Rthl. 6 Sgr. 8 dt. abgeschätzt ist, zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Es ist hierzu der Bietungs-Termin an Ort und Stelle auf den 26. April k. J. Nachmittags 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Naber, angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Vorwarden in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Ibbenbüren den 24. Dec. 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Homann. Cramer.

Auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers soll das in der Stadt Ahlen sub No. cat. 157 belegene Wohnhaus mit dem dabey gelegenen Hof, welche Realität den Eheleuten Johann Heinrich Starp und Catharina Elisabeth Wilke gehört, und zu 200 Rthlr. taxirt ist, zur Subhastation gezogen werden.

Der Bietungs-Termin ist auf den 17. März 1824 Nachmittags 3 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtrichter von Schwedler, angesetzt, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben.

Die Taxe sowohl als auch die Vorwarden können in der Gerichts-Registratur

eingesehen werden, auch sind davon Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations-Patente beygefügt worden.

Ahlen den 5. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Schwedler. Langen.

Der dem Kötter Gerhard Heinrich Prinz zugehörige, in der Eilertmark Krsp. Epe sub Nro. cat. 33 belegene allodialfreye Kotten, welcher aus einem Wohnhause zweyen Leibzuchtshäusern, 7 Kämpen, einer Weide, dreyen Gärten, und aus einer auf der Amesvenne Kirchsp. Epe belegenen Torfbahne bestehet, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gezogen werden.

Dieser Kotten sammt oben genanntem Zubehör, ist nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben zu 2029 Rthlr. abgeschätzt, und sind die Bietungstermine auf Dienstag den 18. November d. J.

— Dienstag den 20. Januar k. J. und

— Donnerstag den 18. März k. J.

Vormittags 10 Uhr angesetzt, davon die beiden erstern an hiesiger Gerichtsstelle, der letztere und peremtorische aber in Epe in des Gastwirths Meiners Behausung abgehalten werden sollen.

Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, ihre Gebote im obigen Termin abzugeben mit dem Bedeuten, daß dem Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher in der Gerichts-Registratur sammt dem Taxations-Protocolle eingesehen werden.

Zugleich werden allenfalsige unbekannte Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens in obigem Termine anzubringen und zu rechtfertigen, widrigenfalls die Präclusion gegen sie erkannt werden wird.

Steinfurt den 25. August 1823.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Melsbach. Jupsien.

Das nutzbare Eigenthum des Lammers Kottens Kirchspiels Asbeck, gerichtlich abgeschätzt zu 173 Rtl. 9 Gr. 4 dt. soll im Wege der Execution subhastirt werden.

Es ist dazu ein einziger Bietungs-Termin auf den 6. May d. J. Vormitt. 10 Uhr coram deputato Landrichter Bockemöller auf dem vorbenannten Kotten anberaumt, wozu die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden, mit dem Eröffnen: daß die Verkaufs-Bedingungen so wie das Taxations-Protokoll in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Ahaus den 10. Febr. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bockemöller. Hutmacher.

Das nutzbare Eigenthum des Plieten Kotten Dorfs Heek, welches nach Abzur der Lasten auf 681 Rthlr. 10 gGr. taxirt ist, soll im Wege der Execution meistbietend verkauft werden.

Es ist dazu ein einziger Licitations-Termin auf den 5. May d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Plieten Kotten in Heek vor dem Deputirten, Herrn Assessor von Detten, angesetzt, zu welchem zahlungs und besitzfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden.

Taxe und Vorwarden sind dem an der Gerichtsthüre affigirten Patente zugefügt, und können auch täglich in der Registratur eingesehen werden.

Ahaus den 13 Februar 1824.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Bockemöller. Hutmacher.

Vermischte Nachrichten.

1. Um nicht überflüßiges Schreiben zu veranlassen, bitte ich die Schullehrer, welche ferner in die Schullehrer-Wittwen-Verpflegungs-Anstalt aufgenommen zu werden wünschen, sich nicht unmittelbar an mich, sondern an den Vorsteher des Kreises, in welchem sie wohnen, zu wenden. Diese Vorsteher sind:

Im Kreise Münster Herr Johann Schulte in Münster;
— Teckleuburg Herr Joseph Meyer in Hopsten;
— Warendorff Herr J. Heinrich Niewöhner in Hoetmar;
— Beckum Herr Everhard Schwarz in Beckum;
— Lüdinghausen Herr Ferdinand Wiese in Lüdinghausen;
— Coesfeld Herr Johann Brinkschulte B. Welte K. Dülmen;
— Recklinghausen Herr Theodor Möller in Horneburg;
— Borken Herr Johann Bern. Menning in Bocholt;
— Ahaus Herr Johann Bern. Stricker in Schöppingen;
— Steinfurt Herr Franz Schmedding in Borghorst.

Münster den 17. Februar 1824. Koberg.

2. Ein außerhalb dem Hörsterthor vor Münster in der an dem Mühlenwege befindlichen geschlossenen Stiege gelegener, von den Gärten des Herrn Tuchhändlers Zumfelde, des Hrn. Gelbgießers Essing und des Gärtners Knüfgen begränzter, mit 33 tragbaren Obstbäumen, einem Brunnen u. Gartenhause versehener großer Garten, welcher Termino Gertrudis l. J. benutzt werden kann, wird am 24. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle von der Eigenthümerinn durch das Meistgeboth verkauft werden.

Münster den 30. Januar 1824.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

(Hierbey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 15. den 20. Februar 1824.

Edictal-Ladung.

Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Doctoris juris Johann Heinrich Joseph Westhues bestehend in Mobilien und einigen Effekten, auf den Antrag der Benefizial-Erbinn per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden: so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Verstorbenen Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts Referendar v. Olfers, auf den 19. May l. J. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Oberlandes-Gerichts-Gebäude angesetzten Termin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden, und die Richtigkeit derselben zu bescheinigen, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Schließlich werden den auswärtigen oder persönlich zu erscheinen verhinderten Gläubigern die Justiz-Commissarien Füisting, Eisenle, Scheffer gen. Boichorst, Lohkampff und Funcke in Vorschlag gebracht, um sich an einen derselben wenden und selbigen mit Information und Vollmacht versehen zu können.

Münster den 23. Januar 1824.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht.

v. Bernuth. Bormann.

Vermischte Nachrichten.

1. Am Samstage den 21. d. wird die unter der Direction des Herrn Pichler hier versammelte Schauspieler-Gesellschaft, zum Besten der hiesigen Armen, die Oper: die Entführung aus dem Serail, geben.

Der verehrte Musik-Verein wird an diesem Tage durch seine Theilnahme an gedachter Vorstellung das Vergnügen des Publikums erhöhen.

Die Armen-Commission darf um so zuversichtlicher hoffen, daß der Wohlthätigkeitssinn unseres hochgeehrten Publikums auch diesmal für unsere Armenpflege

durch zahlreichen Zuspruch bethätiget werde. Jede Mehrgabe wird mit dem wärmsten Danke für die Armen angenommen.

Die Preise sind übrigens wie gewöhnlich, u. die Billets bey dem Herrn Kammer-Secretair Aulike (Rothenburg No. 37) und Abends bey der Casse zu haben.

Münster den 15. Febr. 1824. Die Armen-Commission.

2. In dem Königl. Forstrevier Münster soll auf folgenden diesjährigen Schlägen ein meistbietender Holzverkauf statt finden, nemlich:

1) Am Montage den 23. Febr. im Forstorte Rarings-Sundern Kirchsp. Amelsbüren: 70 Stämme Eichen und Birken Bau- und Nutzholz, 134 Klafter Eichen, Hainbüchen und Birken Brennholz, und 47 1/2 Doppel-Klafter Eichen und Birken Wellen.

2) Am Mittwoch den 25., Donnerstag den 26. und Freytag den 27. Februar im Forstorte 3te Viertel des Thiergartens bey Wolbeck: 182 Stück Eichen und Büchen Bau- und Werkholz (unter den Eichen befindet sich eine große Quantität Schiff- Bretter- und Bauholz von vorzüglicher Stärke und Güte) 352 Klafter Eichen und Büchen Brennholz, 206 1/2 Doppel-Klafter Eichen und Büchen Wellen, und 72 Haufen Faschienen von gemischtem Reiser und Knüppel-Holze.

Der Anfang des Verkaufs wird mit dem Bauholze gemacht.

Kauflustige wollen sich an den bestimmten Tagen um 9 Uhr des Morgens, wo dann der Verkauf auf den betreffenden Schlägen beginnt, einfinden.

Münster den 14. Febr. 1824. Der Königliche Forst-Inspektor, C. Graf zu Münster.

3. Am Donnerstage den 26. d. des Vormittags um 9 Uhr sollen auf der sogenannten Dickenhorst in der Davert, unweit des Voßbaumes belegen, 100 Klafter Büchenholz, und eine Anzahl Eichen und Büchen auf dem Stamme, durch das Meistgeboth verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Münster den 19. Febr. 1824. Bahlmann, Gräflich von Galenscher Rentemeister.

4. Am Montage den 23. d. des Vormittags um 11 Uhr soll vor dem hiesigen Inquisitoriats-Gebäude ein einspänniger Wagen nebst dem dazu gehörigen Pferdegeschirr öffentlich meistbietend verkauft werden.

Münster den 19. Februar 1824.

Aus Auftrag: Dahme, Cr. Actuar.

5 Am Donnerstage den 4. März l. J. und an den folgenden Tagen, in den Nachmittagsstunden von 3 bis 7 Uhr, wird in der Wohnung des unterzeichneten Notars eine Sammlung von Büchern und Kupferstichen durchs Meistgeboth verkauft werden. Das desfallsige Verzeichniß ist bey dem Unterzeichneten zu haben, und kostet 1 Gr. zum Besten der unvermögenden Zöglinge der hiesigen Taubstumm.

Münster den 31. Januar 1824. C. A. Hülseberg, Notar.

6. Am Dienstage den 9. März des Nachmittags um 3 Uhr werden 3 ausserhalb dem Hörster-Thore, dem Kirchhofe gegenüber gelegene, zur Nachlassenschaft der verstorbenen Frau Geheim-Räthinn Wenner gehörige, zum frühen Gemüse be-

sonders geeignete und mit einigen Obstbäumen versehene Gärten von den jetzigen Eigenthümern im Beyseyn des unterzeichneten Notars, und zwar einzeln durchs Meistgeboth verkauft werden.

Nachrichtlich wird hierbey bemerkt, daß die Benutzung obiger Gärten Termino Gertrudis 1825 dem Ankäufer überwiesen wird. Mögte der Verkauf dieser Garten nicht statt finden, so werden dieselben am nemlichen Tage auf acht nacheinander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden. Der Verkauf sowohl als die Verpachtung geschieht auf den oben erwehnten Gärten.

Münster den 11. Februar 1824.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

7. Die Erben Doctoris Lensing beabsichtigen, am Montage den 23. d. des Nachmittags um 2 Uhr den dahier vor Servatii Thor, ohnweit der Wolbecker Stiege Kirchspiels Lamberti gelegenen kleinen Stoltenfort, circa 2 Malter 6 Sch. groß, welcher dem Berges auf 3 Generationen für jährlich 27 Rthlr. verpachtet ist, in meinem Hause No. 222 Jüd. L. meistbietend zu verkaufen.

Münster den 10. Februar 1824.

Aus Auftrag: G. B. Schepers, Notar.

8. Die Erben Doctoris Lensing beabsichtigen, am Dienstage den 24. d. des Nachmittags um 2 Uhr den dahier vor Servatii Thor in der zweyten Gartenstiege linker Hand am Fahrwege nach Wolbeck, zwischen den Gärten des Kleidermachers Jütting und Knopfmachers Althaus gelegenen Garten mit 12 tragbaren Obstbäumen, auf dem Garten selbst meistbietend zu verkaufen. Der Garten kann sofort benutzt werden.

Münster den 10. Februar 1824.

Aus Auftrag: G. B. Schepers, Notar.

9. Das auf der Clemensstraße sub No. cat. 126 hieselbst belegene, recht gut eingerichtete und im besten Stande sich befindende kleine Haus, wird am Freytage den 27. d. M. in meinem Wohnhause auf dem Domplatz Nro. XIX. Nachmittags 2 Uhr meistbietend verkauft. Das nähere ist bey mir zu erfahren.

Münster den 10. Febr. 1824. P. A. Meyer, Notar.

10. Einige außerhalb Aegidii Thor an der Chaussee nächst der Friedrichsburg gelegene, als Gartenland benutzte Stücke Landes, sind auf mehrere Jahre zu verpachten. Zur Pachtung Lusthabende können das Nähere bey mir erfahren.

Münster den 9. Febr. 1824. Joh. Heinr. Block, Notar.

11. Am Mittwochen den 25. Febr., des Vormittags um 9 Uhr anfänglich, sollen beym Schulzen Albachten zu Albachten 40 Klafter, theils harten theils weichen Holzes, dem Meistbietenden aus freyer Hand verkauft werden.

12. Am Samstage den 28. Februar des Nachmittags um 3 Uhr sollen zwey Gärten außerhalb Ludgeri Thor an der Chaussee, jenseits des Wirthschafters Althoff, in der ersten Gartenstiege linker Hand, meistbietend verkauft oder dem Befinden nach auf 4 Jahre meistbietend verpachtet werden.

13. Am Freytage den 27. Februar des Vormittags um 11 Uhr sollen 1) eine braune engl. Stute, 9 Jahr alt, complet zugeritten, für jeden Cavallerie- u. Infanterie-Offizier brauchbar; 2) eine braune Senderstute, 5 Jahr alt, wohl zügelrecht, aber nicht zugeritten, Langschweif ohne Abzeichen; 3) zwey leichte Blauschimmel, einer 5 der andere 6 Jahr alt, Langschweife, wackere Läufer und complet zugefahren, völlig fehlerfrey, meistbietend vor der hiesigen Stadtswaage verkauft werden.

14. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Wirthschafters Gruiter in Albersloh annoch zu fordern haben oder demselben schuldig sind, werden hierdurch ersucht, binnen 14 Tagen bey dem Unterzeichneten ihre Forderung resp. Schuld genau anzumelden.

Münster den 18. Febr. 1824. Ludorff, Justiz-Commissair, als der vom Königl. Stadt- und Land-Gerichte hieselbst angeordnete Curator der Erben Gruiter.

15. Bey Unterzeichnetem steht ein vollständiges Assortiment Woll-Spinn-Maschienen-bestehend in zwey Feinspinn-Maschienen, einer Vorspinn-, einer sogenannten Schrubbel und einer Kratz-Maschiene, nebst einer Brissoir; ferner eine eiserne Tuchpresse, nebst Papieren und Platten, wie auch andere Fabrik-Geräthschaften, unter annehmlichen Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen.

J. L. Deball & comp. in Geldern.

16. Ich habe mich entschlossen mein Waarenlager, bestehend in feinen u. mittelfeinen Tüchern und Casimir, völlig aufzuräumen, und verkaufe deshalb unter Einkaufspreis.

Münster den 18. Febr. 1824. Wittwe Heinr. Wagener.

17. Am Sonntage den 18. Januar ist in der Domkirche eine silberne Damen-Schnalle gefunden. Das Int. Comt. sagt das Nähere.

18. Vorgestern ist eine silberne Tabacksbose verloren, der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit beym Int. C. abzugeben.

19. Beym Hrn. Theatermeister Frede No. 347 der Sonnenstraße sind verschiedene Arten Maskenanzüge zu vermiethen.

20. Bey Caspar Schölvinck auf Aegidii Straße sind ganze frische Cocus-Nüsse, die sehr milchreich sind, 3 Stück p. Rthl. zu haben; ferner Malagaer Citronen und doppelter Batavia Arack.

21. Ganz frischer Rheinsalm, Cabliau, Bückinge, ger. Lachs, Brem. Pricken, Laberdan, frische engl. Austern sind billig zu haben bey Beberdick, Königsstraße.

22. Bey Beßmann auf der Frauenstraße ist frisch zu haben: bester weisser Laberdan, Zwoller Bückinge, Winterheringe und Sardellen, bester gelber und grüner Schweizerkäse, bester Tafel- und Edammer-Käse.

23. Frische engl. Austern sind zu haben bey J. H. Schwick.